

Erhalt der VHS in der MüGa notfalls durch Bürgerentscheid

Nach der misslungenen Ansiedlung der Sparkassenakademie anstelle der VHS wird jetzt ein neuer Versuch gestartet:

Die VHS soll im neuen „Stadtquartier“ - ehemals Kaufhof – auf weniger als der Hälfte der jetzigen Fläche zusammengedrängt werden. Das inzwischen unter Denkmalschutz gestellte Gebäude an der Bergstraße soll für Luxus-Wohnbebauung weichen.

Wie können wir das notfalls verhindern?



Der Rat der Stadt könnte am 28. Januar den Beschluss zur Verlagerung der VHS fassen. Daher müssen wir vorsorglich jetzt aktiv werden, um danach ggfs. schnellstmöglich ein Bürgerbegehren zu starten.

Zur Vorbereitung laden wir ein zu einer Versammlung

20. Januar 2016
19 Uhr
Hotel Handelshof

Wir wollen hier unsere Argumente noch einmal darstellen und einen Vorschlag für den Text des Bürgerbegehrens. Ein möglicher Bürgerentscheid wird unterstützt von MBI - Mülheimer Bürger Initiativen, DIE LINKE und WIR AUS Mülheim.

V.i.S.d.P.: BI „Erhalt unserer VHS in der MÜGA“



Kurz vor der letzten Ratssitzung im Dezember überraschte die Verwaltung mit dem neuen Vorschlag, wie die VHS in der MÜGA zugunsten von Luxuswohnungen verschwinden könnte: 2 Etagen im geplanten „Stadtquartier“ an der Stelle des alten Kaufhof sollen angemietet werden, wo vorher betreutes Wohnen und Altenwohnungen geplant waren. Noch kurz zuvor war das „Stadtquartier“ auf der Expo Real als geniale Lösung angepriesen worden. Bis heute gibt es so gut wie keine Informationen über das Projekt, nur Ratsmitglieder sollen unter Ausschluss der Öffentlichkeit informiert werden.

Es wird eng. Auf gerade mal 3 200 m², also weniger als der Hälfte der Fläche der alten VHS, soll alles untergebracht werden. Für Foyer, Cafeteria, Sitzecken und die Außenanlagen der MüGa gibt es keinen Ersatz. Das schränkt die Möglichkeiten, insbesondere auch für größere Veranstaltungen, für Kommunikation und die gesamte Aufenthaltsqualität erheblich ein: eine VHS im ex-Kaufhof wäre eine völlig andere VHS!

Es wird teuer. Hauptargument der Verwaltung ist die angeblich zu teure Sanierung der VHS. Selbst der zuständige Amtsleiter Buchwald musste zugeben, dass die notwendigen Maßnahmen mit 4,2 Mio. € möglich sind. Im Neubau soll der m² 12 Euro Miete kosten, das entspricht einer Investition von ca. 9-11 Mio. €. Hinzu kämen die komplette Neueinrichtung und der Umzug. Und das, wie gesagt, für die halbe Fläche.

Und der Denkmalschutz? Die VHS an der Bergstraße ist inzwischen auf Betreiben des Landeskonservators in die Denkmalliste eingetragen worden. Die Verwaltung sucht, wie vor einem Jahr schon, nach Wegen, wie dies umgangen werden kann. Sie weigert sich anzuerkennen, dass unsere VHS ein ungewöhnlich reizvolles Bauwerk ist, das mit Schloß Broich, Stadthalle und MüGa-Park ein Ensemble bildet, um das uns andere beneiden können.

Warum notfalls Bürgerentscheid? Wenn der Rat der Verwaltung folgt, ist ein Bürgerentscheid unsere einzige Chance; aber auch eine durchaus erfolversprechende, wie mehrere erfolgreiche Bürgerentscheide in Mülheim es bereits gezeigt haben.